



Verkaufspreis: €1  
Für Mitglieder gratis.

# Der Dom im Dorf

FOLGE 77

NEUBERG AN DER MÜRZ

APRIL 2008

MITTEILUNGSBLATT DER „FREUNDE DES NEUBERGER MÜNSTERS“

## DIE NÜTZLICHE FRÖMMIGKEIT

Das Vorhaben der Restaurierung der drei großformatigen Ölgemälde fand mit den umfangreichen Arbeiten **am dritten Gemälde „Ecce homo“ den Abschluss.** Wenngleich dieses Gemälde erst Ende des 17. Jahrhunderts, also rund 70 Jahre nach den Gemälden „Christus vor dem Hohen Rat“ und „Christus am Ölberg“ geschaffen wurde, so ist es, abgesehen von der Thematik, auch wegen seiner **künstlerischen Herkunft aus der Wiener Neustädter Werkstätte** mit diesen beiden Bildern in einer Einheit zu sehen.

Das Bild befand sich losgelöst vom Rahmen, wie ein Lappen gefaltet und abgelegt, **in einem äußerst problematischen Vorzustand.** Versprödungen, Rissbildungen, Beschädigungen am Gewebe der Leinwand, vor allem aber die Fehlstellen der bis zu 40% zerstörten Malschicht beeinträchtigten nicht nur die Lesbarkeit, sondern stellten zunächst das Vorhaben einer Restaurierung grundsätzlich in Frage. Schließlich konnte ein seitens der Pfarre Neuberg an-



„Ecce homo“



## Raiffeisenbank Oberes Mürztal

Hauptplatz 1, 8692 Neuberg

Tel. 03857-8215

[www.rb-oberesmuerztal.at](http://www.rb-oberesmuerztal.at)

*Meine Sicherheit. Meine Bank.*

### Aus dem Inhalt:

Die nützliche Frömmigkeit .....	S. 1
Jahreshauptversammlung .....	S. 4
Der Physiologus .....	S. 6
Neuburger Kulturtage 2008 .....	S. 12
Neuburger Herbst .....	S. 13
Mitgliederbewegung .....	S. 14
Briefe, die uns Freude bereitet haben .....	S. 17
Buchbesprechung .....	S. 18
Anmeldeformular .....	S. 19

gestrebtes und von der Firma Hubert Schwarz, Graz, ausgearbeitetes Restaurierungskonzept den Stellen des Bundesdenkmalamtes zur Begutachtung vorgelegt werden. Das Ergebnis der intensiven Konservierung und behutsamen Restaurierung ist ein nun auf einen rundbogenförmigen Rahmen gespanntes Ölgemälde in den Maßen 3,15 m in der Höhe und 1,60 m in der Breite. In der wiederhergestellten Lesbarkeit gibt sich das Bild „Ecce homo“ in einem zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert üblichen Darstellungstypus zu erkennen: **Zwischen einem Soldaten**, der ihn gefesselt vorführt, **und Pilatus**, der auf ihn hinweist, **steht**

### Christus im lose umgehängten grünblauen Spottmantel.

An kommenden Arbeiten größeren Ausmaßes angesagt, ist die schon angekündigte **Erneuerung der Aufhängung der historischen Glocken im Dachreiter** unseres Münsters. Schneedruck und zwei Stürme brachten erheblichen **Schaden im Bereich der Dächer des Kreuzganginnenhofes**. Angebracht

BAUMEISTER HOCH- UND TIEFBAU



**HOLZHOFER & CO.**

A-8680 MÜRZZUSCHLAG • SPARKASSENPLATZ 2  
TEL.: 0 38 52 / 21 22 • [WWW.HOLZHOFER.AT](http://WWW.HOLZHOFER.AT)

sind auf nach Möglichkeit vorbeugende Wirksamkeit angelegte Maßnahmen.

Wenn neben dem Geplanten oft auch Unerwartetes ansteht, so dient doch alles dem Münster. Als sakrales Bauwerk ruft es in vielfältiger Weise zur Frömmigkeit. **Das Münster ist eine Herausforderung, künstlerisches und handwerkliches Können in nützliche Frömmigkeit zu formen.** So geschieht es, wann und wie auch immer wir uns um das Münster kümmern. Bernhard von Clairvaux meint dazu in der „*Besinnung an Papst Eugen*“: „Denn wenn man das tun könnte, was das Beste wäre, müsste man unbedingt allenthalben und bei allem einer Aufgabe den Vorzug geben und die Frömmigkeit, die zu allem nützlich ist, allein - oder wenigstens am meisten - pflegen.“

Peter Schleicher, Obmann



Neue Beleuchtung im Münster



**neuberger**

laboreinrichtungen  
verpackungsmittel

A-8692 neuberg an der mürz  
lechen 14, austria  
phone: +43 (0) 3857 8205 -0, fax: -30  
office@neuberger-holz.at  
www.neuberger-holz.at



# HAUPTVERSAMMLUNG vom 9. November 2007

im Landgasthaus der Anna Holzer in Neuberg

**1) Begrüßung** der trotz unwirtlichen Wetters (viel Schnee!) erschienenen Mitglieder **durch den Obmann. Totengedenken** - Verlesung der 18 im abgelauenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder. Bereits um 18:30 Uhr fand im Münster eine **Gedenkmesse für alle verstorbenen Mitglieder** statt.

## 2) Bericht des Obmanns

„Neuberg ohne Grenzen“ so spricht der Obmann unseren grenzüberschreitenden Verein an. Und er setzt fort: „Das Münster ist kein toter Kunstschatz, sondern lebt durch den Verein!“

**Die großen Sanierungen an der Kirche**, vor allem der Fassaden **sind abgeschlossen**. Leider konnten durch das Nichtzustandekommen der Besiedelung des Stiftes durch das Internationale Theologische Institut in Gaming die vorgesehenen Renovierungsarbeiten der Bernhardi-Kapelle nicht begonnen werden. Dafür wurde **eine Reihe von kleineren Arbeiten** in Angriff genommen. So wurde der **Boden der alten Kirchenbänke** mit Lärchenholz ausgebessert und die **Kirche hat eine neue Beleuchtung** bekommen. Ein größerer Geldbetrag wurde für die **Restaurierung von drei wertvollen, frühbarocken Leinwandgemälden von 1620** aufgewendet. Diese Bilder hängen im Vorraum zum Dormitorium. Das dritte Bild ist noch in Arbeit, es konnte buchstäblich in letzter Sekunde vor der völligen Zerstörung gerettet werden. Die Bilder stellen Szenen des historischen Jesus (Jesus auf dem Ölberg, Jesus vor dem Hohen Rat) - eine Tatsache, die heute klein geschrieben wird - mit Worten von Cicero als Inschrift dar.

Der Obmann schließt mit den Worten des Dankes an alle Mitglieder für ihre Treue zum Verein und dankt insbesondere dem Kassier und dem Schriftführer für deren vorbildliche Arbeit für den Verein.

## 3) Bericht des Kassiers

Kassastand per 01.01 2007	42.333,38 Euro
Kassastand per 09.11.2007	27.961,89 Euro
Verlust	- 14.371,49 Euro
Einnahmen gesamt	19.560,86 Euro
Mitgliedsbeiträge und Spenden	17.621,61 Euro
Zinsen, Sparbuch und Girokonten	208,25 Euro
Werbeeinnahmen (DID, Neub.Code)	231,00 Euro
Überweisung (Anteil Pfarre f. Kirchenführer)	1.500,00 Euro
Ausgaben gesamt	33.932,35 Euro
Porto	1.000,00 Euro
Bankspesen, KEST, Zahlscheinformulare	219,05 Euro
Druckkosten: Dom im Dorf	1.635,70 Euro
Verlag St. Peter f. Kirchenführer	3.270,00 Euro
Tischlerei Ulm für Kirchenbänke	1.407,60 Euro
Hubert Schwarz, Barock-Bilder	26.400,00 Euro

Der Kassier dankt allen Mitgliedern für die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages 2007 und für die vielen Spenden, die die finanzielle Grundlage für die Arbeit unseres Vereins darstellen. Er erläutert die in diesem Jahr gestiegenen Ausgaben (insbesondere für die Restaurierung oben genannter Bilder), da im Vorjahr ein größerer Geldbetrag für die Renovierung der Bernhardi-Kapelle angespart wurde.

#### **4) Bericht der Kassenprüfer - Antrag auf Entlastung des Vorstandes**

Für die Kassenprüfer spricht Herr Altbürgermeister Dieter Backhaus von seinem guten Gefühl betreffend die sorgsame und gewissenhafte Führung der Finanzen des Vereins und spendet dem Kassier ein hohes Lob.

**Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.**

#### **5) Bericht des Schriftführers**

Dieser beginnt seinen Bericht mit dem Dank für die vielen guten Worte und Anerkennungsbeispiele, die er und der Verein im Laufe des Vereinsjahres erhalten hat. Mit **965 Mitgliedern** ist der Mitgliederstand erstmals seit langer Zeit unter 1000 gesunken, vor allem durch die hohe Zahl an Sterbefällen. Mit Bedauern teilt er mit, dass eine **Reihe von Mitgliedern**, die ihren Mitgliedsbeitrag durch mehrere Jahre nicht bezahlt haben und im Februar 2007 schriftlich gebeten wurden, sich über ihre weitere Mitgliedschaft im Verein zu äußern, dieser Aufforderung nicht nachgekommen sind und daher **aus der Mitgliederkartei gestrichen** werden mussten.

Wie jedes Jahr bittet der Schriftführer um **Werbung von neuen Mitgliedern** und von **Nennen weiterer Inserenten** für den „Dom im Dorf“. Es soll sich wirklich jeder/jede angesprochen fühlen.

#### **6) Kein weiterer Antrag 7) Allfälliges**

Herr OSR Schrittwieser und Herr Rolf Ringhofer betonen, wie stolz **Neuberg** auf sein Münster sein muss, da dieses den Ort **in der ganzen Welt bekannt** macht. Auch **am Pfingstsonntag 2008** wird wieder ein **Fest der „Freunde des Neuberger Münsters“** mit der Möglichkeit der Besichtigung des berühmten Dachstuhls und einem Orgelkonzert stattfinden. Die **Autaweihe am Christophorus-Sonntag** war ein Erfolg und wird ebenso im Jahr 2008 wiederholt.

**Am 12. Juli 2008** werden die „**Neuberger Kulturtage 2008**“ mit Dvoraks „**Stabat Mater**“ **eröffnet** und am 20. Juli 2008 werden der **Chor, das Orchester und die Solisten der Pfarre Lichtental (Wien) unter Leitung von HR Lessky** wieder eine **Schubertmesse im Münster** zur Aufführung bringen.

*Dieter Litschauer, Schriftführer*



**RICHARD LEODOLTER • GMBH**

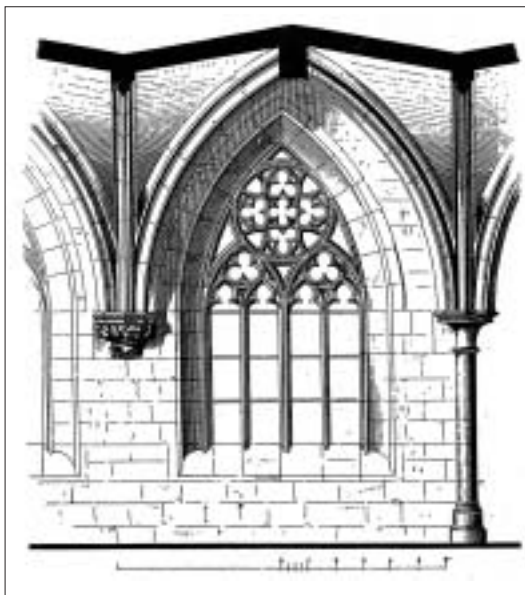
KIRCHENMALEREI • SPEZIALIST FUER FASSADEN

BILDHAUEREI • TISCHLEREI • VERGOLDEREI

8692 NEUBERG • MEIERHOF 3 • RUF 03857/8416 • FAX 03857/8416-4

# DER PHYSIOLOGUS

Ein wiederholter immer sich lohnender Blick auf die Konsolen des Ostflügels im Kreuzgang<sup>1</sup>.



Die **figural gestalteten Konsolen im Ostflügel des Kreuzganges** stammen aus dem zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts. Das Material ist Aflenzler Sandstein.

Im Kreuzgang befinden sich **fünfzehn figural oder vegetabil skulptierte Gewölbekonsolen mit Darstellungen aus dem Physiologus** und den **vier Evangelistensymbolen**. Sie gelten als einzigartig in der gotischen Bauplastik in Österreich. Sie belegen damit auch ein bemerkenswertes Beispiel christlichen Symboldenkens<sup>2</sup> in unserem Raum.

Die zyklische Themenwahl, die

<sup>1</sup> Alfhild Antonia Tekusch, *Kapitäle österreichischer Zisterzienserklöster*. Diplomarbeit an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Wien 2005, S. 52, 54 - 57. Teile dieser Arbeit wurden bereits in den Folgen 73 und 74 unseres Mitteilungsblattes veröffentlicht.

<sup>2</sup> Franz Sales Pichler, *Die Habsburger Stiftung Cistercienser Abtei Neuberg in der Steiermark*. Nachdruck des im Jahre 1884 erschienenen Werkes. 2001, S. 29 - 38.

Im Dehio Steiermark, 1982, werden die Konsolen als weitgehend renoviert und überarbeitet erwähnt

In der Dissertation über Neuberg an der Mürz, 1953, *Die mittelalterliche Klosteranlage Neuberg an der Mürz*, geht Inge Mayer auf die Bauplastik im Kreuzgang, Kapitelsaal und Sakristei nicht weiter ein.

1996, anlässlich der Steirischen Landesausstellung *Schatz und Schicksal* erläutern Peter Schleicher und Kurt Smolak durch eine Auflistung und die Deutung der Konsolen ihre Besonderheit und Bedeutung.

Günter Brucher und Horst Schweigert beschreiben die Neuberger Gewölbekonsolen in *Die Geschichte der bildenden Kunst in Österreich* II. Band, 2000, S. 256 genauer.

In der neuesten Literatur ist es Ute Chibidziura, in ihrem Buch *Das mittelalterliche Zisterzienserkloster Neuberg an der Mürz*, 2003, (Phil. Diss. 2001, zit. Anm. 194), ein besonderes Anliegen, diese Forschungslücke endlich zu schließen (siehe dort: Kapitel II, 3, 3 Bauplastik, SS 72 - 135, mit zahlreichen Abbildungen SS 400 - 421).

P. Ludwig Keplinger erwähnt im Kapitel über Neuberg in seinem Buch *Die Zisterzienser in Österreich*, 2004 die bedeutsamen, nach dem Physiologus dargestellten Tiere auf den unterschiedlich geformten Konsolen.

Lottisa Behling, *Die Pflanzenwelt der mittelalterlichen Kathedralen*, Köln 1964, siehe auch Anm. 279, Kapitel 4, 4 Maulbronn.

christliche Heilslehre erscheint wie geschaffen für die Gestaltung eines Kreuzganges.

Die unsere Thematik betreffenden Darstellungen beginnen mit der **fünften Konsole der Westwand** im sechsten Joch von Norden.

Dargestellt sind „**Kämpfende Kentauren**“ nach dem *Physiologus*<sup>3</sup> (hier: Physiologus 13) und beziehen sich auf die Versuchung des Menschen und auf den Kampf zwischen dem Guten und dem Bösen im Menschen<sup>4</sup>



Zwei bärtige Wesen, halb tierischer, halb menschlicher Gestalt bekämpfen einander. Der linke Kentaur<sup>5</sup> lässt durch die gebogene Körperform unter seinem Gewand einen Stierkörper erkennen. Unter dem Gewand lugt ein Huf hervor. Der Kentaur trägt Schild und Schwert. Der rechte Kentaur wehrt sich mit dem großen Schild gegen den drohenden Schlag. Fleischige Blätter hängen gleich einem Baldachin über den beiden Kämpfenden.

Die **sechste Konsole der Westwand** zeigt im siebenten Joch von Norden eine in mehreren Etagen angeordnete **Menge von Tieren**. In der Mitte der Konsole zwei Rinder, links zwei Schweine, rechts ein aufsteigendes Tier. Zwischen all diesen Tieren ist Eichenlaub mit Früchten angeordnet. Peter Schleicher und Kurt Smolak bezeichnen diese Konsole als **Tierfrieden**<sup>6</sup>. Ute Chibidziura<sup>7</sup> kommt in ihrer sehr detaillierten Analyse und durch vergleichende Studien zur Lösung, dass es sich bei dem aufsteigenden Tier um einen Panther handle, dem viele andere Tiere folgen.

Die **erste Konsole der Ostwand** im ersten Joch von Norden zeigt einen **Löwen mit seinen Jungen**. Der Körper des Löwen mit zottiger Mähne ist dem

<sup>3</sup> Der Physiologus ist das älteste und meist verbreitete Tierbuch des christlichen Mittelalters. In ihm sind existierende und mythologische Tiere, Pflanzen und auch Steine zusammengestellt. Der Text dürfte um 200 n. Chr. geschrieben worden sein, sehr wahrscheinlich in Alexandria. Der griechisch schreibende Verfasser ist anonym. Der Titel *Physiologus* bezeichnet formelhaft eine Autorität für Naturgeschichte, auf die sich der Autor bezieht. Zitiert in: *Lexikon der christlichen Ikonographie*, 1990, 3. Band, L - R, zit. Anm. 207, Spalte 432

<sup>4</sup> Horst Schweigert 2000, zit. Anm. 205, S. 340f. Weiters Peter Schleicher und Kurt Smolak 1996, zit. Anm. 205, S. 354 ff. Weiters F.S. Pichler 1884/ 2001, zit. Anm. 205, S. 37 ff

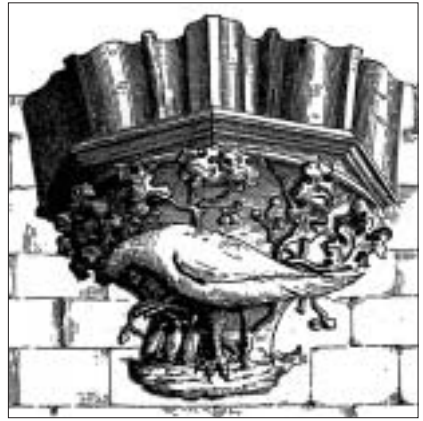
<sup>5</sup> Der Kentaur ist als Mischwesen halb Stier, halb Mensch dem Mittelalter durch Orosius (Hist. I. 13) überliefert: *Est animal mostrosum ex tauro et asina procreatum* (Bartholomaeus Angelius, *De proprietatibus rerum* 18). Eine Kombination zweier Naturen des Kentaur, zwischen Mensch und Tier, oder zwischen dem Bereich der Seligen und dem der Unterwelt, wird er vom 10. bis ins 16. Jahrhundert an Portalen und Kapitellen dargestellt. *Lexikon der christlichen Ikonographie*, 1990, 2 Allgemeine Ikonographie, F - K, zit. Anm. 207, Spalte 505.

<sup>6</sup> Peter Schleicher und Kurt Smolak 1996, zit. Anm. 205, S. 354.

<sup>7</sup> Ute Chibidziura 2001, zit. Anm. 194, SS. 119 - 122, Anm. 305 und Anm. 306



Konsolkörper vorgelegt. Die Beine und der Kopf sind vollplastisch ausgearbeitet. Das Tier neigt sich zu den aneinander gedrückt liegenden Jungen herunter, es scheint diese zu beschnuppern.



Der Löwe, der seine tot geborenen Jungen durch Anhauchen zum Leben erwecken kann, nimmt Bezug auf die Grabesruhe Jesu und seine Auferstehung am dritten Tag durch Gottvater<sup>8</sup>.

Auf der **zweiten Konsole der Ostwand** im zweiten Joch von Norden ist der **Pelikan dargestellt, der seine Kücken mit seinem Blut belebt**. Der Blattschmuck aus Eichenlaub und Früchten überfängt die Szene<sup>9</sup>.

Die **dritte Konsole der Ostwand** im dritten Joch von Norden zeigt den **Phönix auf dem Scheiterhaufen**. Der Vogel steht mit nach oben geöffneten Flügeln auf den züngelnden Flammen. Große lappige, gewellte Blätter hängen einem Baldachin ähnlich über dem Phönix<sup>10</sup>.

Die **vierte Konsole der Ostwand** im vierten Joch des Kreuzganges von Norden schildert die **Jagd eines Einhorns**.

An der linken Seite der Konsole zeigt sich ein Jäger. Sein Hund, der das Einhorn verfolgt, richtet sich am Herrn halb auf. Das gehetzte Tier liegt zu Füßen

<sup>8</sup> *Physiologus 1*, nach Gen 49, 9 („Ein junger Löwe ist Juda. Er kauert, liegt da wie ein Löwe, wie eine Löwin. Wer wagt, sie zu scheuchen?“) und Offb 5, 5 („Gesiegt hat der Löwe aus dem Stamme Juda, der Sproß aus der Wurzel Davids.“)

<sup>9</sup> *Physiologus 4*, nach Ps 102, 7 („Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, wie eine Eule in öden Ruinen.“). Die Erlösung der Menschheit durch das am Kreuz vergossene Blut Christi.

<sup>10</sup> *Physiologus 7*, nach Joh 10, 18 („Niemand entreißt es - das Leben - mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin.“). Der durch Selbstverbrennung verjüngte Phönix deutet auf Tod und Auferstehung Jesu hin.

# Landgasthaus Anna Holzer

Hauptstrasse 65, A-8692 Neuberg an der Mürz  
Tel. +43 (0) 3857 8369 Fax. +43 (0) 03857 83695

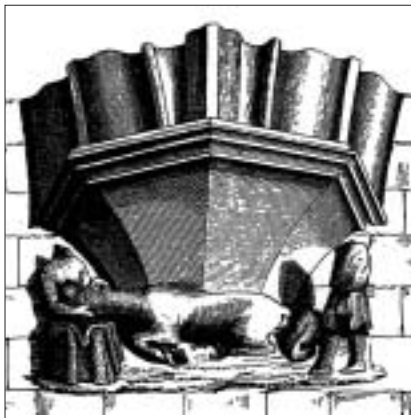
Wir bieten unseren Gästen Komfortzimmer mit Telefon und TV, gemütliche Gasträume auch für Gesellschaften bis 50 Personen, gute steirische und internationale Küche, ausgezeichnete Weine und eine freundliche, familiäre Atmosphäre.  
Montag ist unser Ruhetag.

einer sitzenden Frauengestalt, deren langes Kleid tiefe Falten zwischen den Knien aufweist. Ihre linke Hand liebkost den Kopf des Einhornes.

Diese Konsole ist stark beschädigt. Die Köpfe von Jungfrau, Jäger und Hund sind verloren<sup>11</sup>. Die Szene liegt vor einem kahlen, sich nach oben trichterförmig weitenden Kapitell, mit gekehrt abgestufter Kämpferplatte.

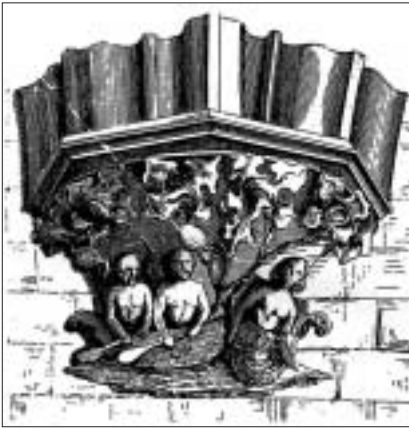
Die **fünfte Konsole der Ostwand** im fünften Joch von Norden zeigt die **Hirschkuh, die die Schlange tötet**. Die Hirschkuh steht nach links gewendet mittig vor dem Konsolkörper. Ihr linker Vorderlauf ist angewinkelt. Ihre Beine sind hinterschnitten. Im Stichwerk bei Pichler ist die Hirschkuh ohne Kopf dargestellt. Der Kopf des Tieres auf der Konsole scheint eine Ergänzung zu sein. Von der Schlange ist nur noch der zur Hirschkuh emporgereckte Kopf zu sehen. Drei Äste mit nur spärlich vorhandenen Blättern und Früchten hängen vom Wulst des Konsolkörpers herab<sup>12</sup>. Diese beiden Konsolen vier (mit dem Einhorn) und fünf (mit der Hirschkuh) zieren links und rechts den Eingang in den Kapitelsaal.

Die **sechste Konsole des Ostflügels** im sechsten Joch von Norden ist durch einen **Vogel Strauß auf hohen Beinen** geziert. Der Kopf fehlt. Vor dem Tier liegen geborstene Eier, aus denen Kücken



<sup>11</sup> Physiologus 22, nach Ps 92, 11 („Du machtest mich stark wie einen Stier, du salbtest mich mit frischem Öl.“)

<sup>12</sup> Der Hirsch symbolisiert die nach Gott dürstende Seele, die Sehnsucht nach Erlösung. *Physiologus* 30, nach Ps 42, 2 („Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“).



schlüpfen. Hinter dem Vogel steigen drei feste Äste mit schütterten Früchten besetzt zum Konsolenrand auf, von welchem große, dreilappige Blätter herabhängen<sup>13</sup>. Die **siebente Konsole der Ostwand** im siebenten Joch von Norden schildert eine weitere Szene. Dicke Wellenlinien deuten **Wasser** an, auf dem **ein Segelschiff mit drei Männern an Bord** schaukelt. Links vom Schiff ist eine liegend dargestellte, weibliche Gestalt zu sehen; sie wendet sich dem Boot zu. Ihr Körper, dem noch Vogelbeine und Flügel angelegt sind, endet in einem geknoteten

Fischschwanz. Die Hände hat das **Fischweib** trichterförmig an den Mund gelegt: Singt sie? Ruft sie oder spielt sie auf einem, jetzt verloren gegangenen Blasinstrument? Diese Fragen bleiben offen.

Beide halbfigurigen Männer im Vordergrund halten in der Linken je ein Ruder, welches aber nicht mehr ins Wasser eingetaucht ist, als hielten sie inne. Ihre Kopfhaltung lässt erschließen, dass sie aufmerksam lauschen. Zwischen beiden Bootsmännern lugt ein Mann mit schulterlangem Haar hervor.

Zwei Segel, Tennisschlägern ähnlich, sind auf den Masten aufgezogen. Vom Konsolenrand hängen über das Boot wellige, mehrfach gelappte Blätter herab<sup>14</sup>.

Die **achte Konsole an der Ostwand** im Ostflügel des Kreuzganges im achten Joch von Norden präsentiert **ebenfalls das Motiv der Sirene** mit einem Schiff. Die Darstellung ist der der siebenten Konsole sehr ähnlich. Hier ist das **Schiff** allerdings **mit vier Männern** besetzt.

Links vom Schiff ist eine Sirene an aufrechter Haltung zu sehen. Der Unterleib endet in einem Vogelkörper mit Krallenfüßen. Auf dem Rücken sind neben den angewinkelten Armen Flügel zu sehen. In der linken Hand hält dieses Mischwesen ein Horn.

Von den vier halbfigurigen Männern auf dem Boot halten die beiden vorderen ein Ruder. Das Antlitz des ersten Ruderers gleicht dem Mann mit den schulterlangen Haaren der siebenten Konsole. Der zweite Mann trägt eine Kapuze mit

<sup>13</sup> Der Vogel Strauß legt seine Eier erst dann, wenn er zum Himmel geblickt hat, um den besten Zeitpunkt für die Brut zu bestimmen. Es ist notwendig, die günstige Gelegenheit zum Guten zu erkennen und zu nützen. *Physiologus* 49, nach Jer 8, 7 („Selbst der Storch am Himmel kennt seine Zeiten; Turteltaube, Schwalbe und Drossel halten die Frist ihrer Rückkehr ein; mein Volk aber kennt nicht die Rechtsordnung des Herrn.“).

<sup>14</sup> Die Darstellung der Fisch-Sirene oder Vogelsirene, die weiblichen Mischwesen aus Frauen und Fischen oder Raubvögel, sind aus der Odyssee des *Homer* (12, 44) bekannt. Sie werden auch von *Ovid* (Metamorphosen 5, 552) erwähnt. Ebenso bei Is 13, 22 („Hyänen heulen in Babels Palästen, in den Lustschlössern heulen Schakale - *Vulgata*: *sirenae*“). Sie betören die Seeleute durch ihren Gesang und lassen deren Schiffe kentern. Sie versinnbildlichen die Gefährdung des Menschen durch verführerische Irrlehren.

# Gesundheitshof Neuberg auch autorisiertes Kneippzentrum

**ambulant** möglich:

F.X. Mayr-Kur, Kneippkur.

Gewichtsreduktion: kontrollierte Körperfettreduktion durch Analyse der Körperzusammensetzung (BIA)

Hypoxittraining: spezielle Cellulitebehandlung

Dorn-Breuss: sanfte Wirbelsäulenregulation

Colon-Hydro-Therapie: intensive Darmreinigung durch Darmspülung

Kosmetik: Aromatherapie, Gesichtsbehandlung, Maniküre, Pediküre etc.  
ausschließlich Verwendung der hochwertigen Decleorprodukte

Ausführliche Informationen unter Tel. 03857-8600 oder  
[www.mayrkur-neuberg.com](http://www.mayrkur-neuberg.com)

Kragen. Die beiden anderen Seeleute im Mittelgrund lugen hinter den beiden Ruderern hervor. Auf dicken Ästen hängen üppige runde Früchte. Fleischige großblappige Blätter hängen frei vom Konsolenrand herab<sup>15</sup>. Die **neunte Konsole**, eine Eckkonsole im neunten Joch des Ostflügels von Norden, ist auf einen Viertelkegel mit einer Kämpferplatte, die nach zwei Seiten auskragt, reduziert. Dargestellt sind rechts ein **Hund**, der mit erhobenen Schwanz auf die Kreuzgangwand anläuft. Auf der linken Seite liegt ein aufgeblähter **Frosch**. Hinter diesen Tieren fächert sich ein großes Blatt auf. Vom Rand der Kämpferplatte hängen mehrteilige gewellte Blätter herab<sup>16</sup>.

**Der Physiologus.** Tiere und ihre Symbolik  
Übertragen und eingeleitet von Otto Seel.  
Patmos-Verlag 2003, 128 Seiten; 9,20€

<sup>15</sup> Ute Chibiziura kommt zu einer anderen Lösung der Aussage des Sireenschiff-Motivs als Peter Schleicher und Kurt Smolak. Sie vermisst eine positive Aussage, die ihrer Meinung nach nicht ausreichend beleuchtet wird. Diese kann mit Rückgriff auf die Patristik dahingehend erläutert werden, dass die durch ein im Meer umhergeworfenes Schiff symbolisierte Kirche nicht untergeht, weil Christus als Steuermann das Schiff lenkt und ferner der mit dem Kreuz gleichgesetzte Mast des Schiffes als Ausdruck der Heilsgewissheit der Kirche ebenfalls für die sichere Fahrt auf dem Meer sorgt. Ute Chibidziura 2001, zit. Anm. S. 110 und S. 111.

<sup>16</sup> Die Interpretation von Ute Chibiziura wird auf den Seiten 111 und 112 mit mehreren Anmerkungen dargelegt. Der Frosch und der Hund kommen schon in einer antiken Fabel bei Phaedrus vor. Der Frosch steht für den Hochmut, der Hund für die Glaubenstreue. Andererseits ist der Widerstreit der Laster und Tugenden im Menschen symbolisiert.

# Vorprogramm der NEUBERGER KULTURTAGE 12. - 27. Juli 2008

Künstlerische Leitung: Stefan Vladar, Geschäftsführung: Gunda Fahrnberger  
 Änderungen vorbehalten!

Samstag, 12.7.2008	<b>Eröffnungskonzert</b> <b>A. Dvorak</b> „Stabat Mater“	Tschechische Philharmonie und Philharmonischer Chor Brno. Dirigent: Stefan Vladar	Münster 19.30 Uhr
Sonntag, 13.7.2008	<b>„Zwei Klaviere“</b> <b>A. Dvorak:</b> Slawische Tänze, Legenden und Zigeunerlieder	S. Irányi, Mezzosopran H. Deutsch, Klavier S. Vladar, Klavier	Dormitorium 18.00 Uhr
Dienstag, 15.7.2008	<b>„Orgelwanderung“</b>	G. Holzer-Graf, Orgel P.Schleicher, Rezitativ	Grünangerkirche 16.00 Uhr
Mittwoch, 16.7.2008	<b>Jazzkonzert</b>	G. Preinfalk & A. Correa	Bahnhof 19.30 Uhr
Donnerstag, 17.7.2008	<b>„Aus Böhmens Hain und Flur“</b> <b>A. Dvorak, B. Martinu</b>	Großteil der Seminarleiter	Dormitorium 19.30 Uhr
Freitag, 18.7.2008	<b>F. Schubert, A. Zemlinsky und</b> <b>A. Dvorak</b>	Ch. Altenburger, Violine Th. Sedlitz, Viola F. Bartolomey, Violoncello M. Schirmer, Klavier	Dormitorium 19.30 Uhr
Samstag, 19.7.2008	<b>Liederabend</b> <b>F. Schubert, R. Schumann,</b> <b>R. Strauss</b>	NN, Tenor H. Deutsch, Klavier	Dormitorium 19.30 Uhr
Sonntag, 20.7.2008	<b>„Paris - Prag, 1778-1914“</b> <b>J.Chr. Bach, W.A. Mozart,</b> <b>M. Ravel</b>	Seminarleiter	Dormitorium 18.00 Uhr
Donnerstag, 24.7.2008	<b>Orchesterkonzert</b> <b>W.A. Mozart, 2 Klavierkonzerte,</b> <b>Prager-Symphonie</b>	Budapester Streichersolisten, S. Vladar: Leitung und Klavier	Dormitorium 19.30 Uhr
Freitag 25. u. Samstag 26.7.2008	<b>„Schiff spielt Bach“</b> <b>J.S. Bach</b>	H. Schiff, Violoncello	Grünangerkirche 16.00 Uhr und 19.30 Uhr
Sonntag, 27.7.2008	<b>„Concertissimo“</b>	Abschlusskonzert der Seminarleiternehmer	Dormitorium 11.15 Uhr
Sonntag, 27.7.2008		T. Barto u. S. Vladar, Klavier Streicherensemble	Dormitorium 18.00 Uhr

Eine gute Adresse für das ganze Jahr  
[www.kreuzweg.at](http://www.kreuzweg.at)

## SEMINARE 17. - 27. Juli 2008

Künstlerische Leitung:  
Hansgeorg Schmeiser,  
Organisation:  
Siegfried Darnhofer

## AUSSTELLUNG 12.-27. Juli 2008

Deborah Sengl: nach logos trachten  
- von luxusfrauen und trachtenbil-  
dern

### Kartenbestellung:

Vorreservierung ab sofort möglich:  
schriftlich an Claudia Steinacher,  
Hauptplatz 8, 8692 Neuberg/Mürz,  
telefonisch:  
Mobil: 0043 (0) 664 43 45 236,  
Montag - Freitag von 14:00 - 17:00  
Uhr.  
e-mail: [kartenbuero@neuberger-  
kulturtage.org](mailto:kartenbuero@neuberger-<br/>kulturtage.org)

Schmuckbasterl  
H. Bachheimer



Mürzzuschlag

Wiener Straße 15

Telefon 03852/4825

\*\*\*\*

Vitrine im Kartenbüro

## Gottesdienste im Münster

Sonntag, 13.7.2008	gestaltet vom Gemischten Chor Neuberg, Leitung: Hermann Schwaiger	Münster 10.00 Uhr
Sonntag, 20.7.2008	Messe in C-Dur von Franz Schubert Solisten, Chor und Orchester der Pfarre Lichtental (Schubertkirche, Wien) Leitung: HR Friedrich Lessky	Münster 10.00 Uhr
Sonntag, 27.7.2008	gestaltet vom Musikverein Trachtenkapelle Neuberg	Münster 10.00 Uhr

## NEUBERGER HERBST 3. - 5. Oktober 2008

Mit E. Ottensamer, Klarinette,, Chr. Altenburger, Violine, F. Bartolomey, Violon-  
cello, Stefan Vladar, Klavier und P. Simoniscek, Rezitation.

Eine Adresse, empfehlenswert, sie sich anzusehen:

„Unbetretene Wege“

[www.bgbrg-muerz.asn-graz.ac.at/wege/index.htm](http://www.bgbrg-muerz.asn-graz.ac.at/wege/index.htm)

## MITGLIEDERBEWEGUNG

Wir gedenken all jener Mitglieder, deren Ableben seit dem letzten „Dom im Dorf“ bekannt geworden ist: Franz Beck, Wien; Johann Fetz, Neuberg; Othmar Kronschnacker, Neuberg; HR Dr. Albert Mann, Baden; Alfred Plotzer sen., Neuberg; Emmerich Samitz, St. Veit im Pongau; Erna Schiefermüller, Wien.

Wir sprechen den Angehörigen und Freunden der Verstorbenen unser tiefes Mitgefühl aus und werden alle unsere verstorbenen Mitglieder in guter und ehrender Erinnerung behalten. Wir danken den Verstorbenen für ihren Beitrag zur Erhaltung und weiteren Verschönerung des so prächtigen Münsters in Neuberg an der Mürz.

**Wir freuen uns**, Herrn Dr. Franz Helbich, Wien; Frau DI. Sabine und Herrn DI. Rudolf Kreuz, Wr. Neustadt; Herrn Dr. Helmut und Frau Mag. Gertrude Madl, Graz, als neue Mitglieder im Kreise derer begrüßen zu dürfen, denen das Münster, seine Erhaltung und weitere Verschönerung ein Herzensanliegen ist.

**Ein besonderer Gruß** gilt heute **unseren ältesten Mitgliedern. Herzliche Gratulation!** 90 und mehr Jahre sind folgende Mitglieder alt (in Klammern: das Geburtsjahr):

Alois Domian, Knittelfeld (1916); Maria Ganster, Mürzsteg (1914); MR Dr. Karl Gerstner, Wien (1915); Ing. Franz Grieshofer, Neuberg (1913); Elisabeth Kober, Mürzzuschlag (1914); Leopoldine Kurz, Wien (1910); Eugenie Patruban, Wien (1916); Hanni Petri, Straß (1914); OStR. Prof. Bruno Platzer, Linz (1917); Friedl Postuvanschitz, Mürzzuschlag (1914); Hannes Schiel, Wien (1914); Grete Schlapfer, Neuberg (1914); Erna Schuch, Mürzzuschlag (1916); Hans Schwaiger, Salzburg (1912); Rosa Stanie, Wartberg (1917); Karl Trnek, Langenwang (1913).

Wir, die „Freunde des Neuberger Münsters“ wünschen den Genannten **alles Gute und Gottes reichen Segen**. Wir hoffen, dass es ihre Gesundheit zulässt, ohne größere Beschwerden ihr Leben zu leben und in Freude auf ein langes und erfülltes Leben zurückblicken zu können.

**MÜRZ DRUCK**

Schöfflechner & Co GmbH

**8680 Mürzzuschlag • Wiener Straße 63**

Tel. 03852-3713 • muerzdruck@aon.at

Der Vorstand des Vereins möchte Ihnen, liebe Freunde des Neuberger Münsters **vielen Dank für Ihre langjährige Treue zum Verein** aussprechen und Sie bitten, auch weiterhin durch ihre Mitgliedschaft im Sinne der hehren Zielsetzung des Vereins zur Erhaltung und weiteren Verschönerung unseres Münsters beizutragen. Nochmals herzlichen Dank!

Sollten Sie in Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis Leute kennen, die sich für Neuberg, insbesondere für das Münster interessieren, erzählen Sie es weiter. Vielleicht dürfen wir auf diese Weise bald wieder **jemanden in unserem Verein als Mitglied begrüßen**. Ein Anmeldeformular finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Mitteilungsblattes.

Außerdem darf ich Sie bitten, uns Firmen, Geschäfte, Betriebe usw. zu nennen, die bereit wären, **Inserate im „Dom**

**im Dorf“ aufnehmen** zu lassen. Es ist uns damit möglich, auch weiterhin unsere Zeitschrift, den „Dom im Dorf“ jährlich zweimal in der gewohnten Form erscheinen zu lassen. Zu Ihrer Information: Ein Inserat der Größe etwa eines Viertelbogens kostet für ein einmaliges Erscheinen 55 €, im Falle der Veröffentlichung in zwei Zeitungen - das ist der Normalfall - 73 €. Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Unterstützung beim Auftreiben weiterer „Inserate-Geber“ und selbstverständlich den Firmen und Betrieben, die uns bisher schon durch Ihre Zusage für die Veröffentlichung von Inseraten geholfen haben.

### **Mitgliedsbeiträge**

Die Zahlscheine für die Mitgliedschaft 2008 (Mindest-Mitgliedsbeitrag für eine Einzelperson: 15 €, Mindest-Mitgliedsbeitrag für Ehepaare/Partnerschaften: 22 €) wurden im Februar dieses Jahres ausgeschildet. Ich wiederhole meine **Bitte um möglichst rasche Überweisung des Mitgliedsbeitrages**. Durch schnelles Einzahlen helfen Sie Kosten sparen; Geld, das wir dringend für die umfangreichen Arbeiten im und am Münster brauchen. Sie werden es verstehen, wenn ich sage, in einem solch großen Gebäude gibt es immer etwas zu tun! Außerdem helfen Sie mit, den Arbeitsaufwand des Kassiers und des Schriftführers zu verkleinern! Denken Sie immer daran, was Sie bewogen hat, diesem unseren Verein beizutreten, nämlich einen Beitrag zu leisten, dass unser Dom im Dorf, jenes Juwel des oberen Mürztales, das Neuberg in der ganzen Welt bekannt macht, die Bewunderung noch vieler Generationen erleben darf. Die Er-

GASTHOF  
**HOLZER**  
VINOTHEK

**BEIM MÜNSTER**  
**A-8692 NEUBERG/MÜRZ**  
**TEL. 03857/8332 FAX DW/24**

MAI – OKTOBER  
MO AB 15 UHR  
DI GANZTÄGIG GESCHLOSSEN  
DEZEMBER – APRIL  
MO u. DI GESCHLOSSEN

fahrung zeigt, dass es Tausenden von Besuchern beim Eintritt in die Kirche buchstäblich die Red` verschlägt, so überwältigt sind diese von den Ausmaßen und der Schönheit unseres Gotteshauses.

Sollten Sie den Erlagschein verlegt haben, verwenden Sie einen Überweisungsschein (Empfänger: Freunde des Neuberger Münsters, 8692 Neuberger; Kontonummer des Empfängers: 2.007.326 bei der Raiffeisenbank Oberes Mürztal, BLZ: 38240).

### Eine Bitte

Um die Mitgliederkartei immer auf dem letzten Stand zu haben, bitte ich Sie, werte Leserinnen und Leser, uns **Veränderungen in Ihren Daten** (Adressen, Titel, Todesfälle ...) umgehendst - wenn möglich schriftlich - bekannt zu geben. Hierher gehört auch die Bekanntgabe des Geburtstages - für uns deshalb von Interesse, weil wir so unseren Mitgliedern zu runden, halbrunden und hohen Geburtstagen gratulieren können, was wir gerne tun und von vielen unserer Mitglieder auch sehr geschätzt wird.

Als **Adressen** können Sie **verwenden**:

Verein der „Freunde des Neuberger Münsters“;  
Hauptstr. 24; 8692 Neuberger/Mürz; Tel.: 03857/8225  
Dr. Dieter Litschauer, Schriftführer;  
Nußdorferstr.26/37; 1090 Wien; Tel.: 01/317 21 88

*Dieter Litschauer*

Herzliche Einladung zum Fest der „Freunde des Neuberger Münsters“

**Pfingstsonntag, 11. Mai 2008**

10.00 Uhr Hochamt

14.00 - 17.45 Uhr Der Dachstuhl ist zur Besichtigung geöffnet.

18.00 Uhr Orgelkonzert mit Maria Helfgott

Wer baut braucht **einen** Partner



Einer für **alles**

- |             |                           |
|-------------|---------------------------|
| ■ Planung   | ■ Herbitschkek Massivhaus |
| ■ Baustoffe | ■ Fachmarkt               |
| ■ Massivbau | ■ Elektro-Installation    |
| ■ Holzbau   | ■ Gas, Wasser, Heizung    |
| ■ Dach      | ■ Alternativenergie       |
| ■ Spengler  | ■ Fenster, Türen, Tore    |
| ■ Kamin     | ■ Generalunternehmer      |

A - 8660 Mürzschlag, Grieser Straße 62 b, Telefon 03832 - 8467 - 0

## Briefe, die uns Freude bereitet haben

Frau Renate Thiele scheint es so wie mir ergangen zu sein. Auch sie ist, wie ihr Brief zeigt, bei einer Durchreise - geplant oder nicht geplant - in Neuberg gelandet und hier voll Bewunderung im wahrsten Sinne des Wortes hängen geblieben. Auch sie fand hier ein zweites Zuhause.

*Sehr geehrter Herr Dr. Litschauer!* Neuberg, am 8. Oktober 2007  
*Ich danke Ihnen und Herrn Pfarrer Dr. Peter Schleicher für die herzlichen, guten Wünsche zum Geburtstag, den ich eigentlich ignorieren wollte. Im Nachhinein musste ich diesen Termin aber doch recht dankbar akzeptieren, das Nachzählen aber weglassen.*

*Sehr froh und durch und durch glücklich bin ich noch immer, dass Neuberg vor vielen Jahren nicht einfach nur ein Durchfahrtsort auf meiner Route von A nach B war, sondern dass ich sofort „hängen“ blieb. Dem Dom sei Dank!!! Daran konnte man doch nicht einfach vorbeifahren!*

*Die Alt- und Neu-Neuberger haben meine Sympathie für Ort, herrlichste Region und vor allem das Kulturangebot auf die liebenswürdigste Weise beeinflusst.*

*Für Ihre weitere Arbeit wünsche ich allzeit gutes Gelingen*

*Renate Thiele, Mitglied seit 1993*

Mit schon etwas zittriger Schrift, trotzdem beeindruckend, bedankt sich Herr Hans Schwaiger aus Salzburg für die vom Verein an ihn geschriebenen Glückwünsche. Herr Hans Schwaiger zählt mit seinen 95 Jahren zu unseren ältesten Mitgliedern. Er ist seit 1973, also seit 35 Jahren, Mitglied unseres Vereins und hat von Salzburg aus, wie er mir einmal schrieb, immer wieder Fahrten in die Steiermark und nach Neuberg organisiert. Nochmals herzliche Gratulation und möglichst beschwerdefreie weitere Lebensjahre!

*Sehr geehrter Herr Hofrat!* Salzburg, 3. Jänner 2008  
*Mit Ihren Glückwünschen zum 95. Geburtstag haben Sie mir große Freude bereitet. Herzlichen Dank und viel Erfolg auch im kommenden Jahr!*  
*Mit freundlichen Grüßen*

*Hans Schwaiger, Mitglied seit 1973*



### **Raiffeisenbank Oberes Mürztal**

Hauptplatz 1, 8692 Neuberg

Tel. 03857-8215

[www.rb-oberesmuerztal.at](http://www.rb-oberesmuerztal.at)

*Meine Sicherheit. Meine Bank.*

In der Pfarrkanzlei Neuberg (03857/8225) zu beziehen.  
Franz Sales Pichler,  
**Die Habsburger Stiftung Cistercienser Abtei Neuberg in der Steiermark.**  
Wien 1884, Neudruck in der 2. Auflage 2001, 164 Seiten, 14 €

## BUCHBESPRECHUNG

*Peter Dyckhoff, Geistlich leben im Sinne alter Klosterregeln.*

Don Bosco Verlag, München 2005, 360 Seiten, 14,00 EUR.

Auf der Suche nach dem guten Leben und vor allem dem guten Zusammenleben stößt man immer wieder auf die alten Klosterregeln. Kloster auf Zeit, das Sichzurückziehen in eine klösterliche Abgeschiedenheit, um dort für eine Weile Gast zu sein und am Leben einer geistlichen Gemeinschaft teilhaben zu können, wird von vielen wahrgenommen, besonders wenn sie sich hohen Anforderungen in der beruflichen wie mitmenschlichen Verantwortung zu stellen haben.

**Das Buch gibt einen Einblick in die Regeln der großen kirchlichen Orden.** Der Wortlaut der einzelnen Regeln wird stellenweise interpretierend wiedergegeben. Das mag für bestimmte Leser ein hilfreicher Zugang zu einer gesuchten Wirklichkeit sein, für andere wiederum eine Herausforderung, nun doch den authentischen Text zu befragen. Das beigefügte Literaturverzeichnis hilft dazu bestens. - Der Autor war in der Wirtschaftsbranche tätig, bevor er Theologie studierte und zum Priester geweiht wurde.

[www.peterdyckhoff.de](http://www.peterdyckhoff.de)

*Peter Schleicher*



### **„The Neuberg Code“;**

Mürzzuschlag 2006; 40 Seiten; 4,40 €  
erhältlich über die Pfarrkanzlei  
Neuberg, 8692 Neuberg,  
Hauptstraße 24 (03857/8225)  
Schüler der damaligen 7B-Klasse  
des BRG Mürzzuschlag widmeten  
sich fächerübergreifend in den  
Unterrichtsgegenständen Katho-  
lische Religion und Darstellende  
Geometrie dem Neuburger Münster.  
Punkte, Linien, Flächen und Körper,  
wie sie gefunden werden und was  
sie in ihrem Zusammenspiel bedeuten  
können, beinhalten den Versuch  
dieser Annäherung an das Neu-  
berger Münster.



*Mein Bankomat  
am Hauptplatz  
in Neuberg*



€ 0,55  
Porto  
oder im  
Pfarramt  
abgeben



**An den Verein**

**Freunde des Neuburger Münsters**

**Postfach 24**

**8692 Neuberg/Mürz**



Impressum: Herausgeber und Verleger "Freunde des Neuburger Münsters"  
Hauptstraße 24, A-8692 Neuberg an der Mürz, Tel. 03857/8225  
Für Inhalt und Layout verantwortlich: Dr. Dieter Litschauer  
Arbeiten am Computer: Mag. Josef Grießl und Dr. Marliese Litschauer  
Druck: Schöpfler & Co GmbH, Wiener Straße 63, A-8680 Mürzzuschlag  
Fotos: R. Ringhofer, Fa. Hubert Schwarz

Verlagspostamt  
A-8692 Neuberg an der Mürz

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

Bei Unzustellbarkeit bitte an  
den Absender zurücksenden!